Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

99 (12.12.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 99. Samstag den 12. December 1835.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 26136. Die Ermittlung der Fruchtpreiße des Marktes zu Basel, zum Behufe der Zehntablösung betreffend.

Da gegen die in dem diesseitigen Anzeigeblatt vom 5. August l. J. Nro. 62. verkündete Fruchtpreißliste der Marktstätte Basel innerhalb der gesetzlichen Frist keine Einwendungen vorgebracht worden sind, so wurde dieselbe von Großherzoglicher Regierung des Oberrheinkreises, durch Beschluß vom 16. November d. J. Nro. 20653 — 54. definitiv bestätigt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 9. December 1835.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Durch das am 5. November d. J. erfolgte Ableben des Kirchenraths und Dekans Gottschalck ist die Stadtpfarrei Pforzheim mit einem Kompetenzanschlag von 962 fl 42 kr. in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei haftet eine Kriegskostenschuld von 78 fl. 54 kr. dessen Berichtigung der neu ernannte Pfarrer in angemessenen Raten gegen Verzinsung zu 5 pCt. zu übernehmen hat. Die Bewerber um gedachte Pfarrei haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) zu Durlach an den in Gant erkannten verstorbenen Waldmeisters Johann Friedrich Kiefer, auf Donnerstag den 14. Januar 1836 Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkanntr Vermögen des Anstreichers Philipp Bautz, auf Montag den 11. Januar 1836 Vormittags 9 Uhr bei diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Lahr an den in Gant erkannten Metzger Christian Dorner, Lindenhansens Sohn, auf Mittwoch den 13. Januar 1836 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. A. d.

Oberamt Offenburg.

(2) zu Elgersweier an den verschwenderischen Matheus Kempf d. A., auf Mittwoch den 30. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Langenalb an den in Gant erkannten Johann Georg Weber, Bürger, auf Donnerstag den 14. Januar 1836 Morgens 9 Uhr bei diesseitigem Oberamt.

— — —

(2) Offenburg. [Gläubigeraufforderung.] Da die Erbschaft des verstorbenen hiesigen Bürgers und Oelmüllers August Burg, der vor 2 Jahren, die Oelmühle und das übrige Anwesen seiner Eltern, des verstorbenen Benedikt Burg und dessen Wittwe Barbara geb. Fischer, übernommen hat, nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetretten wurde, und der verstorbene vermög seines Gewerbes in ausgebreiteten Geschäftsverbindungen stund, so ergeht, gestelltem Ansinnen gemäß, hiemit die Aufforderung an alle diejenige, welche eine rechtliche Anforderung an das vorhandene Vermögen machen zu können glauben, solche in dessen Behausung am Mittwoch den 23. dieses Vormittags 9 Uhr vor der Inventurs-Commission unter Vorlage der Beweisurkunden anzumelden und richtig zu stellen.

Offenburg den 1. Dezbr. 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

— — —

(2) Lörrach. [Ediktalladung.] Schneidermeister junq Fridlin Vogelbach, seine Ehefrau Karoline Coltien und ihr volljähriger Sohn Karl Friedrich Vogelbach von Kirchen wollen nunmehr von der erhaltenen Erlaubniß, nach Nordamerika auszuwandern, Gebrauch machen. Wer daher aus irgend einem Rechtsgrunde etwas an sie zu fordern hat soll unter Mitbringung der Urkunden über seine Forderung Dienstags den 5. Jänner 1836 Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei erscheinen, und nach richtig gestellter Forderung Zahlungsanweisung gewärtigen indem andernfalls, wenn nach diesem Tage die Vogelbachsche Familie mit ihrem Vermögen abgezogen ist, etwa später sich meldenden Gläubigern zur Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Lörrach den 4. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(1) Lahr. [Präclusivbescheid] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger des verstorbenen Hafners Philipp Kopp von Friesenheim, welche ihre Ansprüche bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Lahr den 26. November 1835.

Großh. Oberamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Boxberg.

(1) von Gräffingen der ledige Joseph Kettemann, welcher schon seit 23 Jahren abwesend ist, ohne daß von ihm bisher irgend eine Kunde eingegangen sey, dessen Vermögen in 1741 fl. 36 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Blumberg der Ignaz und Philipp Roth, welche seit 30 Jahren von Hause abwesend sind, und in dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben haben, deren Vermögen in 760 fl. besteht.

— — —

(1) Hüfingen. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Ruhdorfer von Riedöschingen sich auf die amtliche Aufforderung vom 19. Sept. 1831 weder in Person noch sonst durch Jemanden angemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Hüfingen den 1 December 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Verschollenheitserklärung.] Da Benedik Dilger von Prinzbach auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Januar 1834 sich nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwadten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Lahr den 30. November 1835.

Großh. Oberamt.

(2) Lörrach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der vermißte Johann Georg Rösch von Hauingen auf die öffentliche Vorladung vom 9. October 1834 A. N. 18084. Anzeigeblatt Nro. 84. nicht erschienen ist, noch Leibeserben von ihm sich gemeldet haben, wird nunmehr dessen Abwesenheit an unbekannten Orten hierdurch für anerkannt, mithin er selbst für verschollen erklärt, und sind dessen nächste Verwandte, welche darum angesucht haben, gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz seines vorhandenen Vermögens von 342 fl. 50 kr. einzusetzen.

Lörrach den 23. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Lorenz Flum von Unteralpfen, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom April v. J. bisher weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, wurde durch Beschluß vom Heutigen nunmehr für verschollen erklärt.

Waldshut am 21. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

— — —

(1) Durlach. [Aufforderung.] Auf das von den Testamentserben der am 26. August dieses Jahrs verstorbenen Wittwe des Alt Christoph Heiduk von Söllingen, Margaretha geb. Großmann gestellte Gesuch, werden alle diejenigen, welche als gesetzliche Erben dieser Erblasserin, an deren Verlassenschaft Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb zwei Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Umlauf dieser Frist den Testamentserben die Verlassenschaft ausgefolgt werden wird

Durlach den 9. December 1835.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Boxberg. [Vorladung.] Der mit Loosnummer 16. zur Conscription pro 1836 gehörige und zum aktiven Dienste berufene Johann Peter Fischer von Eubigheim ist bei der Aushebung nicht erschienen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser bei uns zu stellen und über seine Abwesenheit zu verantworten, als er sonst als Refractair angesehen und nach dem Gesetz vom 5. October 1820 Rggsbl. Nro. 15. behandelt werden würde.

Boxberg den 7. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt

(1) Bühl. [Vorladung.] Der Milizpflichtige Gustav Adolph Rammelmaier von Bühl, welcher bei der am 20. v. M. stattgehabten Rekrutenaushebung mit Loos-Nro. 6. zum aktiven Militärdienste berufen wurde, aber unerlaubt abwesend war, hat sich binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu stellen und seiner Milizpflicht zu genügen, widrigens nach dem Gesetze gegen ihn verfahren werden soll.

Bühl den 8. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Jestetten. [Vorladung.] Thomas Dörflinger von Bühl, Conscriptionspflichtiger für 1836 mit Loosnummer 62. ist bei der heutigen Aushebung ungehorsam ausgeblieben; derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls er als Refractair behandelt wird und die gesetzlichen Strafen gegen ihn ausgesprochen werden.

Jestetten den 2. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Staufen. [Vorladung.] Bei der Conscription des diesseitigen Amtsbezirks sind ungehorsam ausgeblieben und haben sich bisher nicht gestellt: Lambert Schonitzer von St. Ulrich, und Ludwig Konrad Hafner von Staufen. Gegen dieselben wird daher der Abwesenheitsprozeß eröffnet, und demnach, wenn sie bis 1. April 1836 nicht zurückkehren und sich nicht melden, gegen sie verfügt werden, was in dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 und vom 24. May 1825 hinsichtlich der ungehorsam ausbleibenden Conscriptionspflichtigen verordnet ist.

Staufen den 29. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Emendingen. [Fahndung und Signalement.] Soldat Wilhelm Danzeisen von Theningen ist am 20. v. M. aus seiner Station Ihringen desertirt, derselbe wird daher aufgefordert, von heute an binnen 6 Wochen entweder bei dem Commando des Großh. Linien Infanterie-Regiments Großherzog Nro. 1 in Karlsruhe oder bei der unterfertigten Stelle um so gewisser sich zu stellen, als sonst die auf Desertion stehenden gesetzlichen Strafen gegen ihn erkannt werden sollen. Unter Mitheilung eines Signalements des Soldaten Wilhelm Danzeisen ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Deserteur zu fahnden und im Betretungsfalle ihn entweder an gedachtes Regiments-Commando oder an diesseitige Stelle abzuliefern.

Emendingen den 3. December 1835.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 24 Jahre, Statur stark, Größe 5' 8" Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Augen blau, Nase mittlere, besondere Kennzeichen keine.

(2) Wolfach. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Rechtskanditat Xaver Stemmer von Oberweier stand dahier wegen Diebstahlsverdacht in Untersuchung, und wurde in Folge seiner Angaben, die sich aber später als gerichtliche Lüge darstellten, wieder auf freien Fuß gesetzt. Nachdem nun besagter Stemmer sich auch von Hause entfernte, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt auch seiner Heimathsbehörde unbekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich dahier alsbald zu stellen, und über die ihm gemachten Anschuldigungen zu verantworten. Zugleich werden die resp. Behörden ersucht, auf besagten Stemmer zu fahnden, und im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Wolfach den 27. Nov. 1835.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergsches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 37 Jahre, 5' 8" groß, starker Statur, Gesichtsform oval, Farbe gesund, schwarzbraune Haare, hohe Stirne, schwarzbraune Augenbraunen, braune Augen, proportionirte Nase, mittlern Mund, braunen Bart, rundes Kinn, gute Zähne.

Kleidung: Blauer Frack mit gelben me-

tallenen Knöpfen, abgetragene schwarze oder auch weiße Perkallhosen, altes persenes Gilet, weißes Halstuch und runder schwarzer Hut.

— — —

(2) Baden. [Diebstahl.] In der Nacht von dem 2. auf den 3. d. M. wurden aus der Wohnung des Joseph Dietrich in Badenscheuern mittels Einsteigens folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1 blautuchener Mantel im Werth zu	20	—
1 alter blauer Ueberrock	4	—
1 Bettüberzug von weiß und rothem Zeug	2	—
1 weißes Weiberkleid	2	—
1 schwarzes Merinokleid	3	—
8 Mannshemd mit I. D. gezeichnet	16	—
1 Tischtuch	1	30
1 Leintuch	1	20
1 Paar wollene weiße Strümpfe . .	1	—
	50	50

Dieser Diebstahl wird zum Zweck der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Baden den 3. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18 auf den 19. v. M. wurden dem Bürger Joseph Spranz von Sickingen von seinem im Felde gestandenen Pfluge nachstehende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) Ein Schaar mit den Buchstaben I. S. P. bezeichnet, im Werth von	1	20
2) Ein Sech im Werth von	1	—
3) Ein Pflugszug im Werth zu	—	30
	2	50

ferner dem Bürger Franz Kirchgeßner v. da.

	fl.	kr.
1) Ein Schaar mit F. K. gezeichnet, im Werth zu	1	20
2) Ein Sech mit F. K. gezeichnet zu	1	—
3) Ein Pflugszug im Werth zu	—	30
4) Zwei Geschellnägel zu	—	12
	3	2

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände, und die unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 2 December 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] Am 4. d. M. wahrscheinlich Nachts zwischen 10 und 11 Uhr wurden in Langensteinbach nachfolgende Gegenstände entwendet.

6 hänfene Mannshemden,
13 Ellen Kölsch, blau, weiß und roth carroirt,
2 hänfene Bettücher mit einer Wollenschnur in der Mitte,
4 Weiberhemden mit den Buchstaben C. R. gez.,
2 rothe und 1 schwarz seidenes Halstuch,
1 roth gestreifes Nastuch,
1 Paar blaue baumwollene Strümpfe.

Was wir Behufs der Fahndung auf den unbekannten Thäter und die gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach den 8. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. wurden dem Müller Joseph Oehler von Fusbach nachbenannte Gegenstände entwendet:

1) Ein trilchenes Oberbett sammt Pfulben, werth 14 fl.
2) Ein blaukölschner Bettanzug mit Pfulben, neu, 7 fl. 30 kr.
3) Ein zwilchenes Leintuch, neu, 3 fl.

Sämmtliche Großh. Behörden werden ersucht auf die entwendeten Effekten und die noch unbekannten Thäter fahnden zu lassen, und etwaige Resultate uns mitzutheilen.

Gengenbach den 8. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der verflossenen Nacht wurde aus einem Hause dahier eine fest zugeschlagene auf der obern Seite mit E. P. Nro. 3132. schwarz gezeichnete Kiste von gehobeltem tannenem Holz entwendet.

Sie enthielt 24 Bouteillen Extrait d'Absynthe, wovon jede die Etiquette trug „Edouard Pernod à Couvet, Canton Neuchatel."

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Karlsruhe den 8. Dec. 1835.

Großh. Stadtamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Bei dem in Graben am 1. d M. abgehaltenen Jahrmarkte wurde der unten näher beschriebene Mantel aus dem Gasthaus zur Post Abends zwischen 7 und 8 Uhr entwendet, was zum Behufe der Fahndung auf das gestohlene Gut so wie den bis jetzt unbekannten Dieb hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung des Mantels

Der Mantel ist von dunkelgrau melirtem Tuch, erst einige Mal getragen, sonach noch ganz neu, hat einen langen Kragen, der über die am Mantel befindlichen Aermel reicht mit einem kleinen Oberkragen und ist mit gewöhnlichem Cannefas gefüttert, in der Manteltasche befand sich ein roth und blau carirtes Sacktuch und

zwei Paar Pelzhandschuh für Knaben, das eine Paar von hamster Pelz, das andere von Fohlenhaut. Karlsruhe den 3. December 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(2) Rastatt. [Aufforderung.] Am 22. v. M. wurden an diesseitigem Rheinufer in einem Altwasser unweit Plittersdorf die unten beschriebenen beiden Schiffe, deren Eigenthümer unbekannt sind, aufgefunden und wegen Mangel der vorgeschriebenen Bezeichnung mit Beschlag belegt. Die Eigenthümer der Schiffe werden andurch aufgefordert binnen 4 Wochen ihre Ansprüche hierauf um so gewisser nachzuweisen und sich über die mangelnde Bezeichnung derselben hierorts zu verantworten, als sie sonst als herrenlose Sache betrachtet und zum besten der Staatskasse versteigert werden.

Beschreibung der Schiffe.

Das größere ist 35′ lang, 5′ breit und 2′ hoch, das kleinere $29\frac{1}{2}$′ lang, 4′ breit und $1\frac{1}{2}$′ hoch; ersteres ist mit 10 Rahmen und ebensoviel Leisten, und letzteres mit 6 Rahmen und soviel Leisten versehen. Beide Schiffe sind von tannenem Holze, noch neu und der Bauart nach aus der Gegend von Kehl. Auf dem größern ist die Nummer sichtbar vertilgt.

Rastatt den 3. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Durlach. [Bekanntmachung.] Ein Abdecker und Thierheilkundiger Johann Kummerer von Holzgerlingen wurde diesen Morgen wegen Mangels an Reisegeld arretirt und in seine Heimath verwiesen. Bei demselben wurde eine ungefähr 2 ℔ schwere Leichsenscheibe und eine ungefähr 4 ℔ schwere Sprießkette gefunden, welche Gegenstände derselbe zwischen Karlsruhe und Rastatt gefunden haben will. Dieß bringen wir Behufs der Ermittlung des Eigenthümers zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 3. December 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Anton Rauer von Kniebis, der wegen Diebstahls dahier in Untersuchung ist, befand sich bei seiner Arretierung im Besitz nachbenannter eiserner Gegenstände, über deren Erwerb er sich nicht ausweisen kann, und die wahrscheinlich entwendet sind. Wir bringen dieß zur öffentlichen Kenntniß, damit sich der Eigenthümer derselben ungesäumt deßhalb dahier melde.

Verzeichniß der Gegenstände.

1) 4 große Nabenringe.
2) 5 kleinere ditto.
3) 4 Hufeisen.
4) 3 große Stücke Reifeisen.
5) 8 verschiedene kleinere Stücke ditto.

Gengenbach den 30. November 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Dem dahier verhafteten Karl Kolb wurde ein 5 ℔ schwerer eiserner durchbohrter Bügelstahl und eine gewöhnliche Holzhauexart abgenommen, die höchst wahrscheinlich gestohlen sind. Der Bestohlene wird deßhalb aufgefordert, hierher oder seinem vorgesetzten Amt deßfalls baldige Anzeige zu machen.

Pforzheim den 7. Dezember 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Urtheil.] Da der conscriptionspflichtige Wilhelm Friedrich Sahn auf die öffentliche Vorladung vom 5. Januar d. J. sich nicht gestellt hat, so wird nach Ansicht der Verordnung vom 5. October 1820. § 4. Reg. Blatt vom Jahr 1820 Nro. 15 zu Recht erkannt:

„daß Wilhelm Friedrich Sahn der Refraction für schuldig zu erkennen, und zu einer Geldstrafe von 800 fl., soweit dieselbe nicht den dritten Theil seines gegenwärtigen oder ihm zukünftig anfallenden Vermögens übersteigt, zu verurtheilen ist, vorbehaltlich der gegen ihn im Betretungsfalle auszusprechenden persönlichen Bestrafung.“ V. R. W.

Karlsruhe den 3. December 1835.

Großh. Stadtamt.

Kauf-Anträge.

(1) Achern. [Holzversteigerung.] Dienstag den 14. d. M. früh 9 Uhr werden aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Allerheiligen im Distrikt Bosenstein

102 Stück tannene Sägklötze,
$87\frac{1}{2}$ Klftr. buchen Scheitholz,
19 — ahorn ditto,
31 — tannen ditto,
$26\frac{3}{4}$ — buchen Prügelholz und
$2\frac{1}{2}$ — tannen ditto

welches Holz sich an den Abfuhrswegen befindet, gegen Zahlungstermin bis künftige Lichtmeß und gesetzliche Bürgschaftsleistung, durch Bezirksförster v. Waibl auf dem Holzplatz selbst, versteigert.

Achern den 7. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Durlach, [Mühlenversteigerung.] Montag den 21. Dezember 1835 Nachmittags 2 Uhr wird aus der Pflegschaft des Karl Grimm von hier auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden.

Die dahier in der Pfinzvorstadt gelegene sog. Mittelmühle sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, einers. neben Ochsenwirth Glasers Wittwe anderseits Badwirth Weissingers Wittwe vornen die Straße hinten die Pfinzbach. Hierbei wird bemerkt daß die Mühle 3 Mahlgänge und einen Gerbgang hat, und daß solche so wie die Verkaufsbedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Durlach den 4 Dezember 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Etzenroth. [Holzversteigerung.] Zu Folge genehmigten Hibsplan pro $18\frac{34}{35}$ werden Montag den 21. Dezember d. J. Morgens 9 Uhr in dem Etzenrother Gemeindswalde, zunächst Etzenroht, 36 Stämm gefällte Eichen, wovon sich die meisten zu Holländer, die übrigen aber zu Bau- und Nutzholz eignen, Stammweis öffentlich versteigert. Die Zusammenkunft ist am Steigerungstag im Gasthaus zum Hirsch dahier, von wo aus man die Steigerungsliebhaber, in den Wald geleiten wird.

Etzenroth den 7. Dezember 1835.

Bürgermeister Reiser.

(3) Freiburg. [Hofgutversteigerung.] Donnerstag den 24. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr wird im Hirschenwirthshause zu Niederwinden das ganz nahe dabei liegende Grundherrschaftliche Hofgut der sog. Hillerberg, bestehend in Aeckern, Matten, Waldung, Reut- und Wechselfeld, zusammen in 91 Jeuchert 241 Ruthen auf 9 bis 12 Jahre unter Ratifikationsvorbehalt in öffentlicher Verpachtung abgegeben werden. Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses vor ihren Gemeinden gefällig bekannt zu machen. Freiburg den 26. Nov. 1835.

Grundherrl. von Berstettische Gefällverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Haus- und Gärtenversteigerung.] Montag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthaus zum König von Preußen der Erbvertheilung wegen nachbenannte zwischen Naturaliencabinetsdiener Ruppert und seinen Kindern gemeinschaftliche Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) Eine zweistöckige Behausung mit Nebengebäude, Hof und Garten in der Rüppurrerthorstraße Nro. 24. stehend.

2) Ein halber Morgen Garten in den Augärten zwischen Mehlhändler Vollmer und Stallbedient Jakob Glaßner.

3) Ein Viertel Morgen Garten in den Augärten, eins. Schneider Vogelmann, anders. Hutmacher Vollenweider.

Karlsruhe den 4 Dezember 1835.

Großh. Stadtamts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Holländer-Eichenversteigerung.] Montag den 21. Dezember werden aus den Distrikten Vorsetz und Hasenpfad, Bezirksforstei Friedrichsthal: 103 zu Holländer- und Nutzholz taugliche Eichstämme öffentlich versteigert und die Liebhaber eingeladen, sich an genanntem Tage früh 9 Uhr beim Försterhaus in Friedrichsthal einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Bezirksforstei angewiesen ist, die fraglichen Stämme vorläufig auf Verlangen vorzeigen zu lassen.

Karlsruhe den 5. Dezember 1835.

Großh. Hofforstamt.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] In den herrschaftlichen Waldungen des Rothenfelser Forstbezirks, Distrikt Striet, werden durch den Bezirksförster Bechmann versteigert werden: Mittwoch den 23ten d. M. Morgens 9 Uhr

41 Stämme Eichen-, Bau- und Nutzholz, wovon sich meheren zu Holländerholz eignen,

sodann Donnerstag den 24. d. M. ebenfalls Morgens 9 Uhr

$14\frac{1}{2}$ Klftr. eichen Scheitholz,
40 — buchen ditto,
$12\frac{1}{2}$ — eichen Prügelholz,
$11\frac{3}{4}$ — buchen ditto,
1350 eichene Wellen,
1575 buchene ditto.

Die Steigerungsliebhaber werden hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen zu gedachter Stunde am Rathhaus zu Oberweier am Eichelberg einzufinden, von wo sie zu dem nahen Versteigerungsort geleitet werden.

Karlsruhe den 8. Dezember 1835.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(3) Ottersdorf. [Holländer-Eichen-Versteigerung.] Am Dienstag den 29. December dieser Jahrs Morgens 9 Uhr läßt die Gemeinde Ottersdorf aus ihrem Gemeindswalde 25 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerstämme eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an genanntem Tage und zur bestimmten Stunde im Wirthshaus zum Kreutz dahier statt findet, von wo aus die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden.

Ottersdorf den 3. December 1835.

Bürgermeisteramt.

(2) Pforzheim. [Tannen-, Bau- und Nutzholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Pforzheim werden durch Bezirksförster von Schilling versteigert: Montag den 21. Dezember d. J aus den Distrikten oberhalb des Wimsheimer Pfades

714 Stamm tannen Bauholz,
4461 Stück ditto Klötze,
776 — ditto Stangen;
Dienstag den 22. Dezember, aus den Distrikten unterhalb des Wimsheimer Pfades
739 Stamm tannen Bauholz,
3655 Stück ditto Klötze,
14 — ditto Stangen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf dem Seehaus, und wird bemerkt, daß sämmtliches Holz auf Hauptabfuhrwege und Lagerplätze ausgeschleift ist, unter den Sägklötzen sich einige Loose Spaltholz befinden, und daß nach erfolgter Ratifikation sogleich baare Zahlung an die Forstkasse Pforzheim geleistet werden muß.

Pforzheim den 2. Dezember 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Villingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Gemäßheit höhern Weisung soll das Herrschaftliche ehemalige Benedicdiener-Gymmasial-Gebäude dahier in schicklichen Abtheilungen, oder auch im Ganzen, salva ratificatione zu Eigenthum öffentlich verkauft werden. Dasselbe ist 131 Schuh lang, 41 Schuh breit, 3 Stock hoch massiv von Stein gebaut, in Mauer und Holzwesen gut unterhalten und eignet sich nicht sowohl zu Wohnungen als auch zu einer größern Gewerbseinrichtung. Zu dieser Verkaufsverhandlung haben wir Donnerstag den 7. Januar 1836 bestimmt und laden die Liebhaber ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr auf dem diesseitigen Büreau einfinden zu wollen. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich vor der Steigerung mit legalen Zeugnissen über Vermögen und guten Leumund auszuweisen.

Villingen den 4. Dec. 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(2) Gengenbach. [Vakante Aktuarsstelle.] Bei diesseitigem Amte ist eine Aktuarsstelle vakant, welche man sogleich wieder zu besetzen wünscht. Der Gehalt hiefür beträgt nebst verschiedenen Accidenzien jährlich 300 fl. Lusttragende zu dieser Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Gengenbach den 7. Dezember 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Mein Pflegbefohlener Johann Kandia von hier, welcher das hiesige Lyceum bis in die oberste Classe besucht und Fähigkeiten hat, will sich mit hoher Erlaubniß der Großh. Regierung des Mittelrheinkreises, dem Schreibereifach widmen.

Ich wünsche solchen bei einem Großh. Amtsrevisorat unterzubringen, womöglich mit Wohnung und Beköstigung bei seinem Hrn. Prinzipal gegen billige Vergütung, und ersuche um gefällige Benachrichtigung von einer offenen Stelle.

Karlsruhe den 9. Dec. 1835.

Ch. Griesbach, Kaufmann.

Dienst-Nachrichten.

Die Pfründepermutation des kath. Pfarrers Ferdinand Buhlinger zu Ilvesheim, Amts Ladenburg, mit dem kath. Pfarrer Philipp Jakob Ullrich zu Dilsberg, Amts Neckargemünd, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

In dem
Cabinet für Literatur, Kunst u. Musik
lange Straße Nro. 82.
ist zu haben:
Die Impressen zu den Inventarien über das zum Amtskassen-Etat gehörige Stock- und Fahrnißvermögen, welche durch die Instruktion des Großh. höchstpreißl. Ministeriums des Innern d. d. 18. Mai 1835 vorgeschrieben sind und der Gleichförmigkeit wegen von allen vom Ministerium des Innern resortirenden Stellen und Verrechnungen angeschafft werden.

Bekanntmachung.

Die Vertheilung von Prämien an israelitische Ackerbauer, Handwerker und Taglöhner betreffend.

In Bezug auf das Ausschreiben vom 19. Februar d. J. (Nro. 44., 45., 46. dieser Blätter) wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch Beschluß der hierzu besonders gewählten Commission vom 25. November d. J. folgende die Prämien erhielten:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1) Die für den Ackerbau bestimmte Prämie von fünfzig Gulden der Bürger und Bauer Jakob Wahl in Sandhausen, Amts Heidelberg.
2) Die für einen Handwerker bestimmte Prämie von fünfzig Gulden der Bürger und Schmidtmeister Feist Schwarzschild in Dertingen, Amts Wertheim.
3) Die für einen Taglöhner bestimmte Prämie von fünfzig Gulden Moses Wertheimer in Breisach.

Das Ausschreiben für die Prämien pro 1836 wird demnächst erfolgen.

Karlsruhe den 10 December 1835.

Der Verein zur Verbesserung der bürgerlichen Verhältnisse der Juden in Baden.

Bei uns ist erschienen:

Instruction über die Ablösung des Domanialzehnten von landwirthschaftlichen Erzeugnissen, 4° geh. 18 kr.

und

Instruction über die bei Ablösung von Domanialzehnten hinsichtlich der Zehnbaulasten vorzunehmenden Schätzungen und Berechnungen, 4° geh. 12 kr.

Ferner sind die zur Fertigung der Conscriptionslisten nöthigen Impressen sämmtlich bei uns vorräthig, was wir hiemit in empfehlende Erinnerung zu bringen uns erlauben.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Literarische Ankündigung.

In der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen:

Die landwirthschaftliche Buchhaltung

mit Rücksicht

auf die Führung der Grundbücher, Viehstamm-Register und Wirthschafts-Inventarien,

bearbeitet

nach den am Königl. Würtemb. land- und forstwirthschaftl. Institut zu Hohenheim bestehenden Einrichtungen,

von

C. Zeller,

Secretair des Großh. Badischen landwirthschaftlichen Vereins, auch mehrerer anderer wissenschaftlichen Vereine, theils Ehren-, theils correspondirendem Mitglied.

Mit Tabellen und 1 lithographirten Tafel. gr. 8. 13 Bogen.
Preiß: Rthlr. 1. sächs. — fl. 1 48 kr. rhein.

Wenn es auch keineswegs an Schriften über die landwirthschaftliche Buchhaltung fehlt, so lehrt doch die Erfahrung, daß deren allgemeine Anwendung in der Regel weit mehr an der Weitschichtigkeit der empfohlenen Rechnungsformen als dem Mangel eines ernsten Willens oder der Ueberzeugung von dem Nutzen der Sache zu scheitern pflegt. Diese Lücke in einem so wichtigen Hülfsmittel des landwirthschaftlichen Betriebes auszufüllen, ist der Zweck vorliegender Schrift. Eine besondere Zugabe erhielt diese durch die Anleitung zu Führung landwirthschaftlicher Grundbücher, Viehstamm-Register und Wirthschafts-Inventarien, die von um so höherem Werthe seyn dürfte, als jene ihrer Wichtigkeit ungeachtet, bis jetzt doch wenig beachtet worden sind; — dabei ist das Ganze so gehalten, daß sich selbst der Anfänger ohne weitere Anleitung in die Führung der landwirthschaftlichen Buchhaltung einzuüben vermag.

Das Bedürfniß seines Publikums mußte freilich der Herr Verfasser um so schärfer aufzufassen wissen, als er selbst während seiner Verhältnisse an der Hohenheimer Anstalt nicht nur die Buchhaltung der dortigen Wirthschaft geführt, sondern auch den Studirenden jener Anstalt theoretischen und praktischen Unterricht darin ertheilt hat.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg